

In Situ Art Society präsentiert



PARALLELE

Eine intermediale Performance

In Situ Art Society präsentiert
ein Projekt von kreativallianz

Olga & Elena Bekritskaya
Kostüm- und Bühnenbild

Anna Uritskaya
Bühnenbild, Graphik, Regie

Sergei Suharev
Licht, Sound

Yuri Brodsky
Videoprojektion, akustische Effekte

Jan Hahn
Projektkonzeption

Svetlana Pavlova, Viktor Platonov
Puppenproduktion

kreativallianz
„Artis sola domina necessitas“

Samstag | 24. Oktober 2015 | 20:00

Fabrik45 | Hochstadenring 45, 53119 Bonn



IN SITU ART SOCIETY

Yuri Brodsky

Kalligraphie

Fotografien 2012-2015

19.-25. Oktober 2015

Fabrik45 | Hochstadenring 45, 53119 Bonn



IN SITU ART SOCIETY

KALLIGRAPHIE. FOTOGRAFIEN 2012-2015

Seit 2000 arbeitet der Fotograf Yuri Brodsky an dem mehrteiligen Projekt *Kalligraphie*. Er selbst bezeichnet seine Kompositionen als „flächige Stillleben“. Aus ihrer gewöhnlichen Umgebung herausgenommen, rufen die Gegenstände – Pflanzenteile, Blumen, Muscheln – sinnliche und emotionale Wahrnehmungen hervor und verwandeln sich aus Objekten zu Poesie.

Brodsky: „Die Aussage von Godard, die Fotografie sei keine Wiedergabe der Realität, sondern die Realität der Wiedergabe, ist für mich zum Grundsatz geworden. Ich versuche, das „Anders-Sein der Dinge“ darzustellen. Ein Raum, ein Gegenstand oder ein Mensch können grundsätzlich ihre Bedeutung ändern, sich selbst verlierend und auf dem Bild zum Objekt werdend, dessen Eigenschaften durch die Technik der Fotografie und durch die Weltwahrnehmung des Autors – aber auch des Betrachters – bestimmt werden. Die Materialität der Objekte löst sich auf, indem sie zu Zeichen mit „zusätzlichen“ und nicht immer gängigen Eigenschaften werden.“

Die Ausstellung in Bonn zeigt die neusten, zwischen 2012 und 2015 entstandenen, Arbeiten des Projektes *Kalligraphie*.



YURI BRODSKY

Yuri Brodsky wurde 1958 in Dnipropetrowsk, Ukraine geboren und arbeitet seit 1980 als Fotograf und Kameramann. Zwischen 1993 und 1997 war er Dozent für Fotografie an der Fakultät für Journalistik der Staatlichen Universität Dnipropetrowsk. Seit 2000 lebt er in Köln und ist als freiberuflicher Fotograf tätig. 2014 war er an der Gründung des Kunstvereins *kreativallianz e. V.* beteiligt.

Seit über 30 Jahren beschäftigt sich Yuri Brodsky mit dem Medium Kunstfotografie und hat sich immer für ungewöhnliche und kreative Wege der Bildverarbeitung und Präsentation interessiert. Dabei versucht er, neue Ideen und neue Formen visueller Darstellung zu finden. Er experimentiert während der Aufnahmen im Labor und darauffolgend mit der digitalen Bildbearbeitung.

Yuri Brodsky hatte mehrere Gruppen-, sowie Einzelausstellungen in Deutschland, Frankreich, Belgium, Slowakei, Russland, Ukraine, China, Japan und in den USA.

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag, 19. Oktober: 18:00–21:00 | **Vernissage** um 19:00

Dienstag, 20. Oktober + Mittwoch, 21. Oktober + Donnerstag, 22. Oktober: 14:00–19:00

Freitag, 23. Oktober: 14:00–19:00 | **Konzert** um 20:00

Samstag, 24. Oktober: 12:00–21:00 | **Finissage** um 19:00 | **Performance** um 20:00

Sonntag, 25. Oktober: 12:00–19:00

Gefördert durch: **Stiftung Kunst der Sparkasse in Bonn** | **Stadt Bonn**

Mit freundlicher Unterstützung von:

digitaloriginal / www.digitaloriginal.de | **Fabrik45** / www.fabrik45.de | **falschnehmung** / www.panrec.de | **PanRec** / www.panrec.de



**FREUDE.
JOY.
JOIE.
BONN.**

digitaloriginal
imaging • documenting • consulting

FAB
RIK
45

falschnehmung



PARALLELE. EINE INTERMEDIALE PERFORMANCE

Das intermediale Projekt *Parallele* ist eine Studie zur Natur von zweier Bestandteilen des menschlichen Lebens: der Kunst und des Krieges. Die Parallelität als Begriff bezeichnet außerhalb der Geometrie eine bestimmte Gattung von Beziehungen. Sie zeigt das Nicht-Zusammenfallen von zwei unterschiedlichen Elementen und zugleich das In-einer-Beziehung-gebunden-Sein von zwei Identitäten.

Es handelt sich hierbei um eine Symbiose aus Ausstellungselementen, Kostüm- und Bühnenbild sowie Puppenspiel, Klangmusik, Videoinstallationen und Lichttechnik. Im Mittelpunkt der konzeptionellen Umsetzung steht der Prozess der Transformation von der Schönheit der Kunst und des friedlichen Lebens zu den tragischen Ereignissen des Krieges. Dabei sind die Künstler besonders von der Art nouveau und ihrer Perspektiven inspiriert.

Die Performance *Parallele* ist dem 100. Jahrestag seit dem Ausbruch des Ersten Weltkrieges gewidmet und thematisiert die Weise, wie die Geschichte und die Kunst, aber auch wie unterschiedliche Kunstformate zueinander stehen.

OLGA & ELENA BEKRITSKAYA

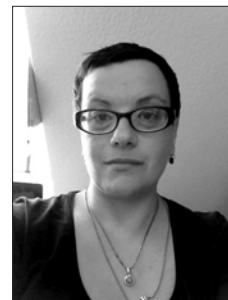
Olga und Elena Bekritskaya wurden 1969 in Moskau, Russland geboren. Sie haben ihre Berufsausbildung als Stoffmalerinnen an der Fachschule für künstlerische Berufe in Moskau abgeschlossen und anschließend „Design in Textil- und Leichtindustrie“ an der Staatlichen Textilakademie studiert.

Nach ihrem Abschluss als Diplom-Designerinnen und -Kunstmalerinnen für dekorative und gestalterische Kunst haben sie mit vielen bedeutenden Kunsteinrichtungen Russlands zusammengearbeitet u. a. mit dem Verband Bildender Künstler, dem Staatlichen Kunstfond Moskau und dem Moskauer Kostüm- und Bühnenbildnerinnen Museum für Rekonstruktionen.

Seit 1997 leben Olga und Elena Bekritskaya in Köln. Sie studierten an der Akademie der Künste in Berlin bei Vivienne Westwood. Heute arbeiten sie als Modedesignerin und als Kostümbildnerinnen. 2014 waren sie an der Gründung des Kunstvereins *kreativallianz e. V.* beteiligt.



ANNA URITSKAYA



Anna Uritskaya wurde 1972 in Leningrad (St. Petersburg), Russland geboren und hat an der Staatlichen Stieglitz-Akademie für angewandte Kunst und Design in St. Petersburg studiert. Nach dem Abschluss als Diplom-Innenarchitektin und -Grafikerin hat sie mehr als fünf Jahren Innenarchitekturprojekte durchgeführt, darunter Cafés, Restaurants, Nachtclubs, Privatwohnungen, Radio- und TV-Studios. Zwei Jahre arbeitete sie im Skulpturen-Restaurationslabor des Kunstmuseums Ermitage in St. Petersburg.

Seit 1998 lebt sie in Köln und arbeitet als freie Grafikerin, Bühnenbildnerin und Innenarchitektin. Seit 2004 gibt sie Malunterricht für Kinder im Kultur- und Integrationszentrum *PHOENIX-Köln e. V.* 2014 war sie an der Gründung des Kunstvereins *kreativallianz e. V.* beteiligt.



SERGHEI SUHAREV

Serghei Suharev wurde 1973 in Kischinau, Moldawien geboren. Er arbeitete bei Rundfunk und Fernsehen, organisierte kulturelle Veranstaltungen. Seit 2004 lebt Serghei Suharev in Deutschland und beschäftigt sich weiterhin als Veranstalter von Konzerten und Events, nimmt an verschiedenen kulturellen Projekten teil.